



Zäsur in Magdeburg
Zwei Jahre lang nur
noch eine Elbquerung



Höchstleistung in Wien
Die herausragende Rolle
der Tram an Allerheiligen

STRASSENBAHN MAGAZIN

- ▶ **Betriebe**
- ▶ **Fahrzeuge**
- ▶ **Geschichte**



Düsseldorfs Depot Am Steinberg



Wie zehn Jahre
nach Schließung neues Leben
in den Betriebshof kommt

Urbos 100X für die Küstentram

Der Neue für die Nordseeküste

So läuft der Generationswechsel auf der längsten Straßenbahnlinie der Welt



DAMPF-NOSTALGIE DER HARZ IM GROSSFORMAT



Sie ist die »Größte unter den Kleinen«, weltweit: Nirgends stehen heute mehr Dampflokomotiven im täglichen Einsatz. Seit über 130 Jahren dampfen die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) durch Fachwerkstraßen, dichten Tann und weite Felder bis auf den höchsten Berg Norddeutschlands, den Brocken. Der offizielle Kalender der HSB vereint romantische Eisenbahn-Nostalgie und die herrlichen Landschaften des Harzes in fantastischen Bildern.

Wandkalender im Großformat 50 x 44 cm · Best.-Nr. 53261 · € (D) 19,99



Best.-Nr. 53260

49 x 34 cm



Best.-Nr. 53264

49 x 34 cm



Best.-Nr. 53265

49 x 34 cm

Unsere Kalender finden Sie unter www.vgbahn.shop/kalender



Jetzt bei Ihrem Fach- oder Buchhändler vor Ort
oder einfach in unserem Onlineshop
www.vgbahn.shop portofrei* bestellen

VGB | GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

* Portofreie Lieferung ab einem Bestellwert von € 15,00 innerhalb Deutschlands, sonst Porto € 3,95 – ins Ausland abweichend

Wie steht die Ampel für die Tram?



Zum Redaktionsschluss dieses Heftes lag die Bundestagswahl 2021 gut eine Woche zurück. Die „Volksparteien“ SPD und CDU vermochten dabei mit etwa 1,5 Prozent Differenz nur jeweils rund ein Viertel der abgegebenen Stimmen auf sich zu vereinen. Eine Pattsituation. Damit scheint den Dritt- und Viertplatzierten – Grünen und FDP – gemeinsam eine tragende Rolle bei der Beschaffung von Mehrheiten im Bundestag und damit der Bildung der nächsten Regierung zuzufallen. Erstmals könnte auf Bundesebene in Deutschland eine Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen regieren. Ebenso hätte auch ein „Jamaika“-Bündnis aus CDU, FDP und Grünen eine hauchdünne Mehrheit.

Doch was bedeutet eine Kooperation von Grünen und FDP für unsere Straßenbahnbetriebe? Während Die Grünen traditionell mit ihrem Kernthema Klimaschutz auch für mehr Bahnen und Busse eintreten, hat sich die FDP vielerorts mit gegenteiligen Bestrebungen einen Namen gemacht. So positionierte sich erst im Sommer der Tübinger FDP-Stadt-

verband gegen die hier geplante Innenstadtstrecke der Regional-Stadtbahn Neckaralb – und nach einem Bürgerentscheid parallel zur Bundestagswahl ist dieses Projekt jetzt beerdigt. Nicht nur beim Thema Nahverkehr gehen die Ansichten zwischen Grünen und FDP weit auseinander. Und nicht von ungefähr scheiterten in der Vergangenheit schon mehrere „Ampel“-Versuche auf Landesebene.

Die Herausforderungen hingegen sind gewaltig. Denn die Nahverkehrsbranche kämpft mit immer schneller steigenden Bau- und Betriebskosten, stemmt sich gegen immer komplexere Bürokratie und kämpft obendrein weiterhin mit pandemiebedingten Erlös-Einbußen. Eigentlich lautet der politische Auftrag „Verkehrswende“, doch Diskussionen um Angebotsreduzierung, drastische Fahrpreissteigerungen oder auch chronische Unzuverlässigkeit aus Mangel an Personal oder Betriebsmitteln werfen die Frage auf: Verkehrswende wohin? Und so ist zu hoffen, dass eine konstituierte neue Bundesregierung schnell Rahmenbedingungen gestaltet, die für die Nahverkehrsmittel und deren Nutzer positive Signale senden: Anreize zum (Wieder-)Einsteigen für die Fahrgäste und Planungssicherheit für die Weiterentwicklung des Angebots für die Verkehrsbetriebe.

Am 25. September, einen Tag vor der Bundestagswahl 2021, passiert NGT&G 207 das Theater in Gera. Wie auch die Kultur braucht die Tram Förderung durch die öffentliche Hand. Ob die neue Bundesregierung das leistet?

MICHAEL SPERL



Michael Sperrl
STRASSENBAHN
MAGAZIN
Redaktion
Journal/Aktuelle
Meldungen

➔ Welche Erwartungen haben Sie, liebe Leser, hinsichtlich der Weiterentwicklung des ÖPNV an die kommende Bundesregierung?

Schreiben Sie per E-Mail an redaktion@strassenbahn-magazin.de oder auch per Brief (Redaktionsadresse im Impressum auf Seite 71).



TITEL Generationswechsel bei der Küstentram in Belgien: Urbos 100X ersetzen BN-Wagen ...38

► Betriebe

■ Ende einer Ära nach 137 Jahren ^{TITEL} 16

Magdeburg: Der Verkehr über den „Strombrückenzug“ – Anfang September 2021 fuhr zum letzten Mal eine Straßenbahn über die Zollbrücke und die Anna-Ebert-Brücke. Erst in zwei Jahren wird die Tram in diesem Bereich die Elbe und ihre Nebenarme wieder überqueren können

■ Visionen am Main 22

Frankfurt am Main: Langfristige Ausbau-Ideen – Über die konkreten Ausbaupläne des Streckennetzes und des Fahrzeugparks hinaus sollen Stadt- und Straßenbahn in der Bankenmetropole weiter wachsen. Das Perspektivnetz im neuen Nahverkehrsplan zeigt, wohin die Reise gehen könnte

■ Aus eins mach mehr als zwei 28

SM-SERIE
ab Weiche und

Einsatz und Technik von Doppel- und Mehrwegweichen – Dort, wo die Anordnung von hintereinander liegenden Weichen zu viel Platz kosten würde, sind für

Verzweigungen von einem in mehr als zwei Gleise spezielle Konstruktionen nötig. Die interessante symmetrische Dreiwegweiche ist nur eine davon

■ Im Stundentakt am Wochenende 32

SM-Serie
Es fährt (k)eine Bahn nach ...

Halberstadt: Die eingleisige Klus-Strecke – Eine besondere Rolle bei der Straßenbahn am Rande des Harz nimmt die Strecke im Süden Halberstadts zum Fuße der Klusberge ein. Seit 20 Jahren wird sie planmäßig nur noch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen bedient – mit einem kuriosen Betriebskonzept

► Fahrzeuge

■ Ein Spezialist für die Küste ^{TITEL} 38

Urbos 100X für die Kusttram – Das Verkehrsunternehmen De Lijn vollzieht eine komplette Fuhrparkerneuerung bei der Tram entlang der belgischen Nordseeküste. Der Typ Urbos 100X von CAF wurde speziell für die besonderen Anforderungen auf der längsten Tramlinie der Welt entwickelt

■ Spannender Vergleich 46

Berlin: U-Bahn-Wagen im Deutschen Technikmuseum – Der älteste in Deutschland erhaltene U-Bahn-Wagen von 1908 neben dem Demonstrationsmodell der künftigen U-Bahn-Generation Berlins – diesen einzigartigen Vergleich lässt bis Mai 2022 eine Sonderausstellung zu

■ Umbau-Vielfalt mit und ohne Gelenk 48

Tschechien: Tatras in Brno (Brünn) – „Echte“ T3 sind in der mährischen Großstadt nicht mehr unterwegs, doch in zahlreichen Umbauten steckt noch die „DNA“ dieses Klassikers. Zudem sind noch Tatra-Gelenkwagen des Typs K2 und daraus entstandene Umbaufahrzeuge unterwegs

RUBRIKEN

Bild des Monats	6	Forum (Leserbriefe)	70
Journal (aktuelle Meldungen) 8		Termine, Buchtipps	71
Nächster Halt	31	Impressum	71
Einst & Jetzt	52	Vorschau	82



Magdeburg: „Letzter Brückentag“ als Ende einer Ära 16



Brno: Tatra-Gelenkwagen in vielen Variationen 48



Halberstadt: Welche Zukunft hat die Klus-Strecke? 32



Wien: Die Besonderheiten des Allerheiligen-Verkehrs 74

► **Geschichte**

■ **Große Sammlung – große Probleme** 54

DSMH nach 1980 – Mit den ersten Besuchertagen, ausgerichtet 1980, und vor allem der Veranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum der elektrischen Straßenbahn 1981 kam das Projekt Deutsches Straßenbahn-Museum Hannover mehr in das Licht der Öffentlichkeit. Doch was der Beginn einer erfolgreichen Geschichte werden sollte, endete im Konkurs

■ **Für besondere Bedürfnisse** 61

Im **Hamburger Stadtteil Ottensen** erinnert ein Wartebauwerk an die Straßenbahn der Hansestadt, die bis 1970 an dieser Stelle eine Haltestelle hatte. Einst mit Kiosk und WC-Anlage ausgestattet, dient „Die Bedürfnisanstalt“ heute Präsentationszwecken für Kunst unterschiedlicher Art

■ **Zurück ins Rampenlicht** **TITEL** 62

Düsseldorf: Neues Leben im Betriebshof „Am Steinberg“ – Vor zehn Jahren wurde der Straßenbahn-Betriebshof im Stadtteil Bilk geschlossen. Anlässlich der Feierlichkeiten zu ihrem 125. Geburtstag eröffnete die Düsseldorfer Rheinbahn auf dem Gelände nun eine Dauerausstellung

■ **Spitzenleistungen am 1. November** **TITEL** 74

Wien: Allerheiligen-Verkehr zum Zentralfriedhof – Sonderlinien aus allen Teilen der Stadt, akribische Vorbereitungen, Fahrzeugrochaden, Zugstapelkonzepte auf speziellen Anlagen – der 1. November war für die Wiener Straßenbahn lange Zeit der aufregendste Betriebstag des Jahres

Straßenbahn im Modell 66–69

Modelle sind auch eine Art Erholung: Urlaub nicht ohne die Straßenbahn – wenn Guido Mandorf mit der Familie verreist, dann ist auch sein Computer immer mit dabei, um abends neue H0-Fahrzeuge zu entwerfen



Titelmotiv
Ein Urbos 100X an der Nordseeküste zwischen Ostende und Middelkerke. Zunächst 48 dieser Bahnen hat Betreiber De Lijn für die Kusttram bestellt. Der Linieneinsatz der ersten Fahrzeuge begann im April 2021 ROBERT SCHREMPF

Rücktitel
Naumburg 1978: Tw 12" steht an der Haltestelle Lindenring – 1976 bis 1982 Endstation, da die Ringstrecke über den Markt unterbrochen war. Gleich fährt der 1928 von der Gottfried Lindner AG in Ammendorf gebaute Wagen, der 1972 von Halle/Saale nach Naumburg kam, über den Bahnhof zum Platz der Einheit. Ein Jahr nach der Aufnahme wurde er verschrottet OLAF GÜTLER







Generationswechsel in Iași

Die Straßenbahn in der Universitätsstadt im Nordosten Rumäniens verfügt über ein meterspuriges Netz mit rund 35 Kilometern Streckenlänge, auf denen acht Linien zum Einsatz kommen. Die bunte Flotte von rund 180 Fahrzeugen setzte sich bisher vor allem aus Gelenkwagen unterschiedlichen Typs zusammen, die zuvor in Deutschland (u.a. Stuttgart, Darmstadt, Freiburg, Augsburg) und der Schweiz (Bern) fuhren und seit Ende der 1990er-Jahre gebraucht übernommen wurden. Nun hat aber auch in Iași das Niederflurzeitalter begonnen. Am 12. September 2021 feierte die erste PESA-Niederflurstraßenbahn des Verkehrsbetriebs CTP ihre Premiere im Liniendienst. Das Foto von Florin Vornicu zeigt den Triebwagen 2201 (Typ Swing 122Na)

an diesem ersten Betriebstag an der Endhaltestelle Rond Copou neben dem über 55 Jahre alten Tw 145 vom Typ GT4. Dieser wurde 1965 von der Maschinenfabrik Esslingen für Stuttgart gebaut (Tw 745), 1991 nach Halle an der Saale abgegeben (Tw 887) und 2003 nach Iași weitergereicht.

Insgesamt bekommt Iași in diesem und im nächsten Jahr 32 moderne Niederflurstraßenbahnen (je 16 vom polnischen Hersteller PESA und vom türkischen Hersteller Durmazlar). Somit wird ein Teil der Gebrauchtwagenflotte mit zum Teil bereits über 60 Jahre alten Fahrzeugen ausgemustert. Ob die modernen Niederflurbahnen die Zuverlässigkeitsquote und das Einsatzalter der GT4 erreichen, bleibt abzuwarten. HORIA RADULESCU

■ Meldungen aus Deutschland,
aus der Industrie und aus aller Welt



Vorstellung des allerersten NGT DX DD im Betriebshof Gorbitz am 1. Oktober. Für die Präsentation wurde in der Mitte der großen Wagenhalle mittels dunkler Vorhänge ein separater „Showroom“ geschaffen, in dem die Gastgeber eine Lasershow inszenierten

MICHAEL SPERL (3)

NGT DX DD: Erster 2,65 Meter breiter Stadtbahnwagen für Dresden vorgestellt

Mit mehr Platz und Panorama-Aussicht

■ Gemeinsam mit dem Hersteller Alstom – vormals Bombardier – haben die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) am 1. Oktober ihren ersten neuen Stadtbahnwagen offiziell vorgestellt. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig und zahlreiche weitere Vertreter aus regionaler Politik und Wirtschaft empfingen den ersten NGT DX DD im Rahmen einer Feier-

stunde im Betriebshof Gorbitz. Begleitend zum Rollout hatten die Gastgeber eine aufwendig inszenierte, emotionale Reise in die Straßenbahngeschichte mittels Lasershow vorbereitet.

Bereits in der Nacht 16./17. September war der als Tw 2901 bezeichnete Erstling der neuen Flexity-Serie für Dresden vom Herstellerwerk Bautzen per Straßentransport in die Elbestadt gerollt und im Schlepp von Tw 2806

vom Abladeort am Güterverkehrszentrum nach Gorbitz gezogen worden. Dabei verbargen aufgeklebte Folien noch den Blick ins Wageninnere.

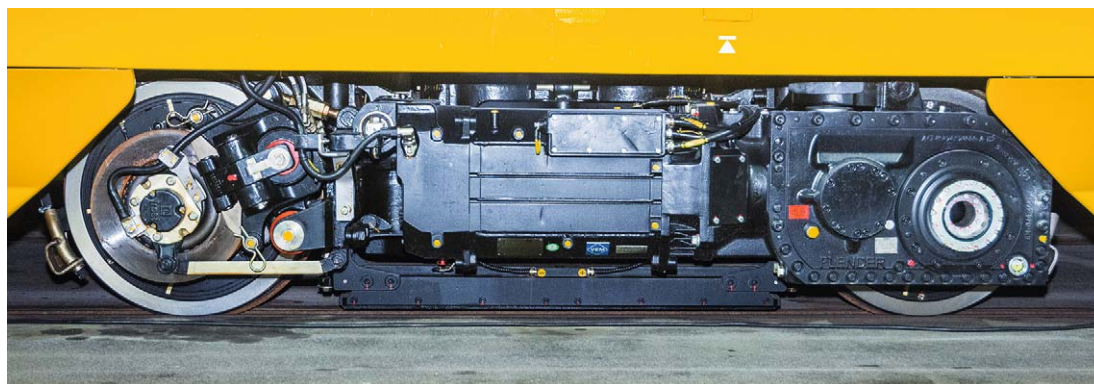
Dem ersten neuen Fahrzeug, welches Alstom an den beiden sächsischen Standorten Görlitz und Bautzen fertigte, sollen bis 2023 weitere 29 Stück, davon neun als Zweirichtungswagen, folgen.

Die Anschaffungskosten pro Wagen betragen rund 4,2 Millionen Euro. Das

Investitionsvolumen einschließlich Herstellung, Service und langfristigen Wartungsvertrag umfasst rund 197 Millionen Euro. Für den Kauf der Stadtbahnen reicht der Freistaat Sachsen 102,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) an die DVB aus – was einer Förderquote von 75 Prozent entspricht. Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses in dieser

Anlieferung von Tw 2901 in der Nacht vom 16. auf den 17. September, hier beim Rangieren des Tiefladers an der Kreuzung Flügelweg/Hamburger Straße

JONAS KÜR TEN



OBEN Ungewohnt ist der Anblick unverblendeter Drehgestelle. Aufgrund außen liegender Antriebe und nur wenig Platz zur Bahnsteigkante hin ist hier keine andere Lösung möglich

LINKS Großzügige Türbereiche ermöglichen schnelleren Fahrgastwechsel, an der linken Türe ist der farbige Leuchstreifen zur Türfreigabe sichtbar



in Dresden ist der Einsatz von Klimaanlage für den Fahrgastraum der Straßenbahn, die in Abhängigkeit des CO₂-Gehalts im Innenraum Frischluft zuführt. Trotz Klimatisierung soll der NGT DX DD im Vergleich zu den Vorgängermodellen etwa 15 Prozent weniger Elektroenergie für Heizung, Klimatisierung und Beleuchtung benötigen.

Linieneinsatz muss noch warten

Der Prototyp absolviert nun ein umfangreiches Erprobungs- und Testprogramm bis hin zur Erlangung der dauerhaften Betriebszulassung. Detailänderungen sind hierbei noch möglich, die dann auch in die Produktion der Serie einfließen. Nach erfolgreichem Testbetrieb soll der erste NGT DX DD voraussichtlich ab Frühjahr 2022 auf der Straßenbahnlinie 2 für die Fahrgäste im Einsatz sein. Mit den weiteren gelieferten Wagen werden 2022 zunächst die allerletzten Tatra aus dem

Höhe ist die erfolgreiche Inbetriebnahme der kompletten Serie bis zum 31. Dezember 2023.

Geräumiger als bisher

Dabei ist der NGT DX DD mit 2,65 Metern stolze 35 Zentimeter breiter als bisher in Dresden eingesetzte Stadtbahnwagen, jedoch mit 43,5 Metern gut 1,5 Meter kürzer als der Vorläufer NGT D12 DD. Dank verwendeter Materialien aus dem Flugzeugbau wird trotz eines gegenüber dem NGT D12 DD um zwei Achsen reduzierten Fahrwerks die maximal zulässige Achslast sicher eingehalten.

Die Zahl der Sitzplätze ist gegenüber dem Vorgänger zugunsten von mehr Stehplatzkapazität und Multifunktionsbereichen um rund zehn Prozent redu-

ziert, 96 Fahrgäste finden in der Einrichtungsversion des NGT DX DD einen Sitzplatz. Auch mit 2+2-Sitzanordnung sind dank größerer Wagenbreite nun ausreichend breite Gänge möglich, vier statt wie bisher zwei Stellplätze schaffen mehr Platz für Rollstühle und Kinderwagen. Während in der Zweirichtungsversion fünf Türen je Seite dem Fahrgastwechsel dienen, sind es beim Einrichtungswagen derer künftig sechs. In die Türen integrierte, grün/rote LED-Leuchtbänder zeigen an, ob die Türen noch freigegeben sind oder ob der Fahrer bereits den Türschließvorgang eingeleitet hat.

Die großen Panoramafenster bieten besseren Ausblick, eine LED-Ambientebeleuchtung soll sich mit ihrem Farbton der Tages- und Jahreszeit anpassen. Neu

Duisburg

Am 19./20. September haben Unbekannte an einem Unterwerk der DVG versucht, Kupferkabel zu entwenden. Die Täter wurden gestört und flüchteten, allerdings waren wichtige Kabel bereits mit Kabelschere durchtrennt. Daher funktionierte die Fahrstromspeisung zwischen den Haltestellen Kesselsberg und Waldfriedhof im Duisburger Süden nicht mehr. Benachbarte Unterwerke mussten diesen Abschnitt mitversorgen. Um deren Überlastung zu vermeiden, durften weniger Bahnen als üblich auf diesem Abschnitt fahren. Dadurch kam es zu Einschränkungen und Verspätungen auf Linie U79. MBE

Tübingen

Gegen die Innenstadtstrecke der Regional-Stadtbahn Neckaralb votierte beim Bürgerentscheid am 26. September eine Mehrheit der Wahlberechtigten. Von den stimmberechtigten Bürgern machten 57,39 Prozent ihr Kreuz bei Nein, damit ist das Vorzeigeprojekt von Oberbürgermeister Boris Palmer bei der Bevölkerung durchgefallen. Selbst die Einwohner in den Stadtteilen, die unmittelbar von der Innenstadtstrecke profitiert hätten, sprachen sich mehrheitlich dagegen aus. Zum Bau der Trasse wären Investitionen von rund 230 Millionen Euro zuzüglich Planungskosten notwendig gewesen. MSP

Halle/Saale

Der Kreistag des Saalekreises hat am 15. September in seiner ersten digitalen Abstimmung über den erhöhten Zuschussbedarf der Linie 5 nach Bad Dürrenberg entschieden. Laut HAVAG sind die Betriebskosten gestiegen. Nach dem Kreisausschuss stimmte ebenso der Kreistag der Beschlussempfehlung zu, einen erhöhten Zuschuss von fast 134.000 Euro – zu den ohnehin vereinbarten 1,73 Millionen – zu gewähren sowie diese Kosten in die Finanzplanung des Kreises für 2022 bis 2024 aufzunehmen. Ab 2025 ist dann eine generelle Neuregelung der Tram-Finanzierung auf Landkreisgebiet vorgesehen. MSP

Bestand scheiden, doch ebenso wird es dann sukzessive Wagen der ersten Niederflurgeneration treffen.

Mittelfristig ist dann abhängig von der Kassenlage der öffentlichen Haushalte auch die Frage zu klären, ob die bestehende Option auf zehn weitere Stadtbahnwagen eingelöst wird. MSP

Berlin

Probefahrten auf Neubaustrecke

■ Nachdem bereits am 8. September auf der Straßenbahnneubaustrecke von Schöneweide nach Adlershof der Fahrstrom eingeschaltet worden war, führten die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) knapp eine Woche später am 14. September früh die erste Messfahrt durch. Dies bedeutete zugleich die allererste Fahrt einer Straßenbahn auf den frisch verlegten Gleisen. Für die Messfahrt eingeteilt war Fahrleitungskontrollwagen 4572, neben der Lage

und der Aufhängung der Fahrleitung wurde zugleich die Gleisgeometrie vermessen und dokumentiert.

Der Wagen 4572 entstand 2014 durch Umbau aus einem Fahrzeug für den Fahrgastverkehr und ist gespickt mit diversen Messgeräten. An den Weichen und Kreuzungen erfolgten manuelle Markierungen mit Farbe, um den genauen Lauf der Räder, die sie bei Bogenfahrten nehmen, zu kontrollieren. Im Bereich der Zwischenendstelle Landschaftspark Johannisthal mit mehreren Weichen und „komplexer“ Fahrleitungskonstruktion kam zusätzlich eine Drohne zur Erfassung der Daten zum Einsatz. BEKUS

Köln

Nord-Süd-U-Bahn wächst nach Süden

■ Während der durch den Archivistur 2009 gehemmte Bau der Nord-Süd Stadtbahn im Bereich Waidmarkt

Düsseldorf: Ein weiterer Anziehungspunkt der Ausstellung im Depot Am Steinberg ist die 1924 gebaute und nun frisch restaurierte E-Lok „Schwarzer Pitter“ der Kreis Mettmanner Straßenbahnen RHEINBAHN



Frankfurt am Main: Als Korso waren Tw 2014, 111 und 106 zum Tag der Verkehrsgeschichte zur Freude der Fotografen und Zaungäste unterwegs – Mitfahrt ausgeschlossen MICHAEL BEITELSMANN



Berlin: Erste Fahrt auf der Neubaustrecke Adlershof II am 14. September mit dem Tatra-Fahrleitungskontrollwagen 4572 BERNHARD KUSSMAGK

erst in etlichen Jahren fertiggestellt sein kann, wird nun die südliche Verlängerung von der Haltestelle Marktstraße über die Bonner Straße bis zum Verteilerkreis Süd in Angriff genommen. Zukünftig ist hier die Stadtbahnlinie 5 unterwegs. Mit der sogenannten dritten Baustufe erhalten rund 26.000 Menschen im Kölner Süden direkten Anschluss an das Stadtbahnnetz. Vier neue Haltestellen mit einer Bahnsteighöhe von 90 Zentimetern ermöglichen künftig den barrierefreien Zugang zu den Bahnen. Auf der etwa 2,1 Kilometer langen Strecke sind folgende Haltestellen vorgesehen: Cäsarstraße, Bonner Straße/Gürtel, Ahrweilerstraße sowie die Endstelle Arnoldshöhe.

Die Stadt Köln hat die Bürgerschaft in einer digitalen Veranstaltung am 29. September über das Projekt samt Einzelheiten zu Bauabläufen, Bauzeiten sowie Auswirkungen für die Anwohner und den Verkehr informiert. So soll der Vorrang der Stadtbahn an Ampeln einen zügigen und pünktlichen Betrieb gewährleisten. Für den Autoverkehr sind südlich des Gürtels zwei und nördlich davon jeweils ein Fahrstreifen in jeder Richtung vorgesehen. Die Leistungsfähigkeit der Straße bleibt für den Autoverkehr erhalten. Dies zeigen umfangreiche Verkehrsuntersuchungen, auch unter Berücksichtigung der künftigen Siedlungsentwicklungen im Kölner Süden.

Für die Stadtbahn ist auf dem gesamten Abschnitt ein durchgehender besonderer Bahnkörper geplant, der weitestgehend gerade und parallel verläuft. Die Gleisstraße wird lediglich an den Hauptknotenpunkten sowie den Einmündungen Cäsarstraße, Annastraße und Sinziger Straße gequert. Ferner entsteht nördlich der Endhaltestelle ein doppelter Gleiswechsel sowie ein Bushalt südlich der Endhaltestelle für die aus Rondorf und Meschenich kommende Linie. Insgesamt 90 Fahrleitungsmasten werden in den Nebenflächen zwischen den

Bäumen errichtet. Teil der Maßnahme ist zudem der Bau eines Unterwerks im Bereich der P+R-Anlage.

Die RheinEnergie AG und die Stadtentwässerungsbetriebe Köln führen auf der gesamten Strecke umfangreiche Leitungs- und Kanalbauarbeiten durch. Alle Maßnahmen, einschließlich der Leitungsverlegungen, sind zu einer Gesamtmaßnahme zusammengefasst.

Die Bahntrasse erhält ein Rasengleis. Damit entsteht eine fast 12.000 Quadratmeter große Grünfläche. Für die Umgestaltung mussten etwa 230 Bäume entlang der Bonner Straße weichen. Um diesen Verlust auszugleichen, werden insgesamt 384 neue Bäume gepflanzt, davon mehr als 200 entlang der Bonner Straße, die damit einen Alleecharakter erhalten soll.

Nach der endgültigen Fertigstellung aller drei Baustufen verkürzt sich die Fahrzeit vom Verteilerkreis Süd zum Hauptbahnhof von zurzeit 30 auf dann nur noch 13 Minuten. Gemeinsam mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG erwartet die Stadt dadurch eine deutliche Verlagerung der Verkehrsströme hin zum Öffentlichen Personennahverkehr. MBE

Düsseldorf

Tram-E-Lok von 1924 restauriert

■ Der Oldie-Fuhrpark der Rheinbahn ist um ein Glanzstück reicher: Eine fast 100 Jahre alte E-Lok von AEG hat das Team der Lackiererei von unzähligen Schichten Rost und alter Farbe befreit und in liebevoller Kleinarbeit frisch restauriert. Zehn Liter Rostschutzgrundierung, 13 Kilogramm Spachtelmasse, 20 Liter Schleiffüller, 80 Liter Lack in verschiedenen Farben und über 580 Arbeitsstunden allein in der Lackiererei waren nötig, um aus dem verrosteten „Schwarzen Pitter“ wieder einen vorzeigbaren Oldie zu machen. Die Lok, 1924 bei der AEG gebaut, gelangte für